

Beide Gedichte verdienen also hier einen Platz, und ich habe von der letztern Ode die vortrefliche Uebersetzung beygefügt, die Herr Professor Preiß in Stettin in einem besondern Traktat \*) noch weitläuftiger erklärt hat. - Der ganze Ideengang des Dichters ist kürzlich dieser.

Der Hauptgegenstand seiner Begeisterung war der Tod eines großen Mahlers in Italien. Seine Phantasie stellt ihm dieses Land, als das glücklichste auf dem Erdboden vor. Sie wirkt um so lebhafter auf ihn, da der schmeichelhafte Gedanke in ihm aufsteigt, daß er selbst demselben seine Geburt zu verdanken habe; daher die enthusiastische vaterlandsliebende Sprache, mit der sich die Ode in den zwey ersten Strophen anhebt. Sein Vaterland denkt er sich nun zugleich als das Land

der

\*) Ode auf den Tod des Ritters Anton Raphael Mengs, eine Erklärung der italienischen Urschrift von Christian Friedrich Preiß, Professor der Philog. in Stettin, Halle, bey Gebauer 1783.